



ATSV „Sportler des Jahres“ qualifiziert sich auf Bundesebene

Am 09. und 10. Oktober fand in Osnabrück das Nationale Junioren Degenturnier statt, hier startete für den ATSV Saarbrücken Constantin Berhard. Der von einem ATSV Gremium in diesem Jahr gewählte, „Sportler des Jahres“ erreichte mit 2 Siegen und 4 sehr knappen Niederlagen (davon 2 x mit zu 4 verloren –

ein Gefecht endet in der Vorrunde bei 5 Treffern), die Zwischenrunde I. In dieser reichten 3 Siege und 2 Niederlagen für den Einzug in die Runde der letzten 64. Der Gegner war Daniel Mike-Brainmann (TV 1860 Frankfurt), dieser entschied das Gefecht mit 15 : 9. Constantin kam dadurch auf Rang 53 und erkämpfte sich somit auf der deutschen Rangliste 1 Punkt. Dazu muss man wissen, dass bei einem Fechtturnier durch Auslosung der Gegner in den Vorrunden und der so willkürlich entstandenen Gegnerwahl, Fortuna an dieser Stelle ein entscheidendes Wörtchen mizureden hat. So traf Constantin in der Vorrunde auf deutlich höher gesetzte Gegner, die er schlagen konnte. Durch diese Tatsache wurde es für ihn in der Zwischenrunde deutlich schwerer, weil er dort auf Gegner, die logischerweise noch etwas höher gesetzt waren, traf. Insofern ist dieses Punkten auf Bundesebene und die dadurch erreichte Qualifikation zur deutschen Meisterschaft ein Ergebnis auf das er, die Abteilung und der Gesamtverein stolz sein können.

Hoher Zuwachs der Trainingsteilnahme in der Fechtabteilung

Die Abteilung der Fechter freut sich derzeit über einen enormen Mitgliederzuwachs. Dies macht sich deutlich im Trainingsbetrieb bemerkbar und ist zusätzlich durch die, von der Abteilung geführten Statistiken, belegt. So hat sich die Anzahl der aktiven Fechter seit den Jahren 07/08 fast verdoppelt und die Starts an Turnieren sind um 30% gestiegen. Sehr erfreulich ist auch ein massiver Anstieg der Neulinge im Anfängertraining am Montag in der Turnhalle der Gesamtschule Bellevue. Dies ist sicherlich auf die hoch engagierte Trainingsarbeit unserer Abteilung zurückzuführen und das mit nur „einem“ ausgebildeten Fechttrainer. Jedoch ohne das Engagement weiterer langjährig erfahrener Betreuer wäre dies nicht zu bewerkstelligen. Es sieht so aus, als hätte die Fechtabteilung noch nie eine solch hohe Mitgliederzahl besessen. Dies ist allerdings nur eine Vermutung, da nicht alle Mitgliederzahlen, seit Bestehen des ATSV als Verein, bekannt sind. Wir freuen uns sehr über diese Entwicklung und schauen, angesichts dieser Entwicklung, positiv in die Zukunft.

Ist Breitensport heute gleichzusetzen mit Sozialarbeit?

Gedanken zur Entwicklung eines Vereins mit den Anforderungen in der heutigen Zeit

Zurzeit ist der ATSV Saarbrücken, bis auf einige Ausnahmen, überwiegend ein Breitensportverein. Was heißt das?

Grob gesehen heißt das, jedem die Möglichkeit zu geben, eine Sportart ohne Leistungsdruck ausüben zu können - weil Sport in einer Gruppe einfach Spaß macht. Früher wurde ein Verein von Freiwilligen im Ehrenamt und Mitgliedsbeiträgen getragen. Die Freizeit war geprägt vom Vereinsleben und der Verbundenheit mit dieser Institution.

Da aber die Interessen heute, durch multimediale Einflüsse, vielfältiger sind als noch vor dreißig Jahren, ist die Anzahl engagierter Mitglieder im Ehrenamt, die das Vereinsleben und somit dieses

Leistungsstreben unterstützen, deutlich gesunken. Die Folge ist, dass die durchaus anspruchsvolle Arbeit der Trainer heutzutage bezahlt werden muss und will. Diese Kosten waren von denen, die diesen Verein gründeten so nicht vorgesehen.

Was ist also zu tun? Ein generelles Umdenken, was die Arbeit eines Vereins anbelangt, ist unumgänglich. Dieses Umdenken ist gerade erst in Gang gekommen. Es gibt schon Modelle, die vorsehen, die Sozialarbeit, die der Staat nicht im Stande ist zu erbringen, auf die Vereine abzuladen. Mittels Chipkarte soll Kindern der Weg in den Verein erleichtert werden. Wie die Vereine das leisten sollen, ist noch nicht geklärt. Darüber, dass ein erhöhtes Traineraufkommen erforderlich ist und wie die Vereine dies leisten sollen, wird nicht gesprochen. Es sieht wohl so aus, dass die Vereinsbeiträge der sozial starken Mitglieder steigen müssten, damit die Trainer bezahlt werden können. Was ist notwendig, um diesem neuerlichen Anspruch gerecht zu werden?

Wir werden wesentlich mehr qualifizierte Trainer brauchen, die mit Kindern, die aus schwierigen oder sozial schwachen Lebensumständen kommen, zu arbeiten verstehen. Einige engagierte Mütter, die Zeit haben, eine Trainingseinheit zu übernehmen werden da nicht ausreichen. Verantwortungsvolle Arbeit im Sinne der Kinder heißt pädagogisch geschultes Personal zu beschäftigen. Dieses Personal will bezahlt werden. Da wir aber zurzeit kaum Ressourcen haben, um qualifizierte Trainer bezahlen zu können, ist eine Unzufriedenheit auf beiden Seiten schon vorprogrammiert. Wie bereits gesagt, die Frage, wie wir diese hohe Anforderungen und die eigenen vereinstechischen Ziele umgestalten und unter einen Hut bringen können, bleibt noch offen.

Weihnachtsfeier der ATSV Fechtabteilung

Selbstverständlich wollen wir uns auch in diesem Jahr feierlich auf Weihnachten einstimmen. Die Fechtabteilung lädt dazu alle Sportler und ihre Familien am 10.12.2010 ab 17:00 Uhr in die Turnhalle der Gesamtschule Bellevue ein. Neben allerlei weihnachtlichen Köstlichkeiten für Leib und Seele und der Möglichkeit, sich mal wieder zu sehen und auszutauschen, hat sich der Abteilungsvorstand etwas Neues ausgedacht, was allerdings an dieser Stelle noch nicht verraten wird. Über ein zahlreiches Erscheinen und die tatkräftige Unterstützung unserer Mitglieder würden wir uns sehr freuen. Der Abteilungsvorstand



Bild: Erfolgreiche Teilnahme der Damen A-Jugend bei der Landesmeisterschaft der Junioren in Dillingen (Clara Beck, Stella Jörn und Raphaela Berhard)